

ADRESSE

BEZIRK/LAGE

FLÄCHENART

NUTZUNGSART UND -DAUER

EIGENTÜMER

TRÄGER

FINANZIERUNG

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN



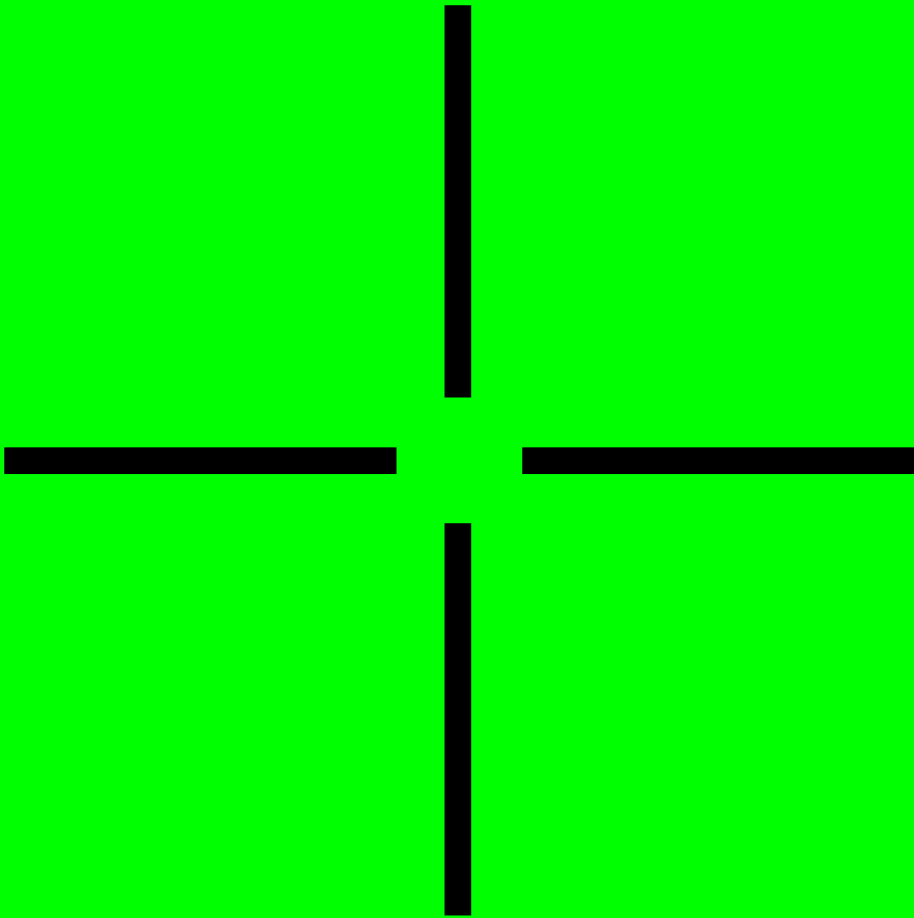
Ein Projekt des Netzwerk Urbane Praxis e.V.
www.urbanepaxis.berlin
raum@urbanepaxis.berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



Der Arbeitskreis Raum wird von der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen unterstützt.



FLOATING UNIVERSITY



Foto: Katharina Geist

ADRESSE

Lilienthalstraße 32, 10965 Berlin

BEZIRK/LAGE

Friedrichshain-Kreuzberg

FLÄCHENART

Regenrückhaltebecken / technische Infrastruktur

NUTZUNGSART UND -DAUER

temporäre Nutzung seit 2018

EIGENTÜMER

Land Berlin

TRÄGER

Floating e.V.

FINANZIERUNG

Projektbezogen durch Förderungen auf Bundes, Landes- und Bezirksebene. Außerdem über Projektausschreibungen von Stiftungen.

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

verschiedene auf Senats- und Bezirksebene

Die Floating University Berlin ist ein Natur-Kultur-Lernort, situiert in einer aktiven technischen Infrastruktur: dem Regenrückhaltebecken des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Der Floating e.V. hat sich die Öffnung, Erhaltung und Pflege dieses einzigartigen Ortes zur Aufgabe gemacht. Dies tut er, indem er der Öffentlichkeit disziplin-übergreifende, künstlerische, radikale und gemeinschaftliche Programme und somit ein alternatives Narrativ zur gängigen stadtplanerischen Praxis anbietet.

BILDUNG/JUGEND

LEARNSCAPES

- praxisorientiertes Lernen: lang- und kurzfristige akademische Kooperationen
Kooperationen mit u.a.: Habitat Unit/TU Berlin // UDK Berlin // TU Dortmund // HGB-Hochschule Leipzig

FREE RADICALS

- selbstorganisierte (Studierenden-)gruppen
Kooperationen mit u.a.: Eine Krise Bekommen // co.lab // The Camo Hut Club

KIDS UNI

- Tun, Forschen, und Reflektieren zu Stadt, Kunst und Raum: Labor für junge Entdecker*innen
Kooperationen mit u.a.: Outreach Berlin // Jugendkunstschule FRI-X BERG // TUSCH // Karlsgarten Grundschule // Carl-von-Ossietzky Gemeinschaftsschule

FORSCHUNG/UMWELT

CLIMATE CARE

- Theorie und Praxis von Klima-Herausforderungen, Ethik von Care und Umwelt-Humanwissenschaften
- Formate sind Workshops, Performances und Reading Groups
In Kooperation mit Zabriskie - Buchladen für Kultur und Natur // Black Earth Collective // Between Us and Nature // Maternal Fantasies

FLOATING WEB

- öffentlicher Analyse- und Gestaltungsprozess zu den Bereichen
- Untersuchungsgegenstand: Wasser, Erde, Biodiversität im Regenrückhaltebecken
In Kooperation mit Die Boden Schafft // GBA-Labor // Polyplan Kreikenbaum GmbH

INTEGRATION/SOZIALES

BÜRO FÜR NACHBARSCHAFTLICHE NETZWERKE (NN):

- Gummistiefeltour & Sprechstunde »offen-für-alles«
- regelmäßige Kunstvermittlung
- Austausch mit der direkten Nachbarschaft: Saisonales Nachbarschaftswochenende
- Vernetzung der Nachbarschaft durch Kooperationen
- Einladung selbst im Becken aktiv zu werden
- Programm, um Wahrnehmung der saisonalen Unterschiedlichkeit von Flora und Fauna im Becken erlebbar zu machen
In Kooperation mit Thikwa - Werkstatt für Theater und Kunst // Hangar 1 // Artists at Risk // Torhaus Kochkollektiv // Kolonie am Flughafen // Zirkus Cabuwazi ...

KUNST/KULTUR

CONTAMINATIONS

- mehrwöchiges performatives Programm zum Thema Wasser
- Diskurs zwischen Organismen und Umwelt
In Kooperation mit Tänzer:innen und Performer:innen aus verschiedenen Disziplinen wie Breakdance, Zirkus, Artistik

KULTURSOMMER FESTIVAL

#1 DAY OF FROGS

- Kunstprogramm als Ode an den prominentesten Bewohner des Beckens
- Fanzine Workshop / Raku Workshop / Siebdruck / Frosch Instrumente bauen...

#2 DAY OF WASTE

- Kunstprogramm zu den Themen Abfall, Abwasser, Materialkreisläufe und Lebensmittelreste
- Wildkrautdrucke und Saatkugelmischungen herstellen / Bau von Nist- und Winterquartiere für Insekten / Reste-Koch Performance / natürliches Färben / Bau von Müllfängern ...

HAUS DER STATISTIK



Foto: Raquel Gomez

ADRESSE

Karl-Marx-Allee 1, 10178 Berlin

BEZIRK/LAGE

Mitte

FLÄCHENART

Leerstand (ehemaliges DDR-Verwaltungsgebäude)

NUTZUNGSART UND -DAUER

temporäre Nutzung seit 2018

EIGENTÜMER

Land Berlin, vertreten durch BIM

TRÄGER

ZUsammenKUNFT Berlin eG

FINANZIERUNG

Aufträge, Förderungen, Einnahmen durch Vermietung

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

BIM, WBM, SenSBW, Bezirk Mitte

Nach 11 Jahren Leerstand wird aus den verfallenen Gebäude des ehemaligen Haus der Statistik in lebendiges Quartier mit bezahlbaren Räumen für Kunst, Kultur, Bildung, Soziales, Wohnen und Verwaltung. Gemeinsam werden neue urbane Räume durch die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen verschiedenen Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, Verwaltung und landeseigenen Gesellschaften geschaffen und das Haus der Statistik wird zu einem Modellprojekt für kooperative und gemeinwohlorientierte Stadtgestaltung.

STADTENTWICKLUNG

KOOP5

- seit Januar 2018 arbeitet die sogenannte Koop5 (SenSBW, BA Berlin-Mitte, WBM, BIM, ZUsammenKUNFT Berlin eG) an der gemeinwohlorientierten Entwicklung des Haus der Statistik.

WERKSTATTVERFAHREN

- 2018 gab es ein integratives Werkstattverfahren für den städtebaulichen Entwurf & die Nutzungverteilung

CAFÉ STATISTIK / VERNETZUNGS-RATSCHLÄGE / PLANTISCHE

- die ZUsammenKUNFT Berlin eG organisiert Formate der Mitwirkung

FORSCHUNG/UMWELT

HAUS DER MATERIALISIERUNG

- ein Zusammenschluss verschiedener Initiativen und Institutionen, die zu den Themen des nachhaltigen Wirtschaftens und klimagerechter Ressourcennutzung forschen, praktizieren und arbeiten.

PCP MODELLPROJEKTE

- Forschungsprojekt an der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie: Stadtentwicklung durch Public-Civic-Partnerships: Zusammenarbeit, Kontroversen, Modellierungen
in Zusammenarbeit mit Vernetzungstreffen Rathausblock, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, u.v.m.

INTEGRATION/SOZIALES

SYRIENHILFE

- Verein zur Förderung humanitärer Hilfe in Syrien, organisiert jährlich Sachspendensammelaktionen.

UBUNTUS E.V.

- Kunstbildungsprogramm zum Abbau von Barrieren im Kunstsektor.

BERLINER STADTMISSION & CAFÉ UKRAINE

- zusammen mit Ukrainer:innen wird ein Treffpunkt aufgebaut.

JUGENDAKTIONSRAUM ALEXANDERPLATZ UND GANGWAY MITTE

- machen Jugendarbeit vor Ort.

KUNST/KULTUR

innerhalb momentanen Nutzung gibt es

- temporäre Räume für kulturelle Veranstaltungen
- Bühnen am Haus der Statistik: Verein und Prozess zur Spielstätte der Stadt
- Freie Radio Berlin e.V.
- Air Berlin Alexanderplatz und weitere Projekträume

STATION URBANER KULTUREN



Foto: Juan Camilo Alfonso Angulo

ADRESSE

Auerbacher Ring 41, 12619 Berlin

BEZIRK/LAGE

Marzahn-Hellersdorf

FLÄCHENART

Ladenlokal und Grünfläche

NUTZUNGSART UND -DAUER

temporäre künstlerische Nutzung bis Ende 2024 (Grünfläche)
unbefristeter Ausstellungs-/Veranstaltungsraum, Atelier (Ladenlokal)

EIGENTÜMER

Deutsche Wohnen (Ladenlokal), Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (Grünfläche)

TRÄGER

neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. (nGbK)

FINANZIERUNG

SenKultEu

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

Kulturamt Marzahn-Hellersdorf

Der Standort der nGbK ist aus einer Initiative von Mitgliedern des Kunstvereins (Juan C. Alfonso, Jochen Becker, Eva Hertzsch, Margarete Kiss, Constanze Musterer, Adam Page, Ralf Wedekind) entstanden, die sich seit 2014 in der Großsiedlung Berlin-Hellersdorf engagieren. Als mittlerweile institutioneller Ausstellungs- und Veranstaltungsraum und Ort zum gemeinsamen Arbeiten von Künstler*innen und Anwohner*innen gehören zum Aktionsfeld des Standorts Formate der urbanen Praxis sowie Freiluftveranstaltungen/Ausstellungen auf der nahegelegenen Grünfläche (Place Internationale).



Ein Projekt des Netzwerk Urbane Praxis e.V.
www.urbanepaxis.berlin
raum@urbanepaxis.berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



Der Arbeitskreis Raum wird von der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen unterstützt.

BILDUNG/JUGEND

SÄULENSTURZ PLACE INTERNATIONALE

- Gestaltung und Performance seit 2017
in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsunterkunft Maxie-Wander-Straße, Melanchthon Gymnasium, JFE U5 u.v.a.

KLASSENZIMMER IM FREIEN

- ab Sommer 2023, Restaurierung, Installation und Nutzung eines ehem. Dresdner Bank-Pavilions (ABB-Architekten, ca. 1975)
in Zusammenarbeit mit der Konrad-Wachsmann-Schule und dem Bildungsverein Bautechnik u.v.a.

ARBEITSKREIS „SCHULE DER ZUKUNFT“

- in Zusammenarbeit mit Anwohnerschaft, Alice-Salomon-Hochschule, Lehrerinnen, Politik, Umweltbildung und Verwaltung.*

KUNST/KULTUR

KUNST IM UNTERGRUND

- „Was ist draußen?“ (2014-15)
- „Mitte in der Pampa (2016-17), Installationen und Performances in U-Bahnhöfe der Linie U5 und im Stadtraum

AUSSTELLUNGSREIHE „KREISE ZIEHEN. GROSSIEDLUNGEN UND DIE PRODUKTION VON BILDERN IHRER SELBST“

- Teil 1 bis 5, seit 2018 im Ladenlokal und auf der Grünfläche
mit u.a. Pia Lanzinger, IDEE 01239, Renaud Epstein, Silvan Linden + Sandra Bartoli,

EINZEL- UND GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN

- mit Akinbode Akinbiyi, Anne König + Jan Wenzel, Atelier Lucien Kroll, Sven Johné, Helga Paris, Lars Preisser, Elske Rosenfeld, Katharina Sieverding, Arne Schmitt, Ulrich Wüst u.v.a.*

INTEGRATION/SOZIALES

AC BERLIN (WOMEN) e.V.

- Installation eines Cricketfeldes auf der Grünfläche und Begleitung der Gründung der Cricket Abteilung des AC Berlin e.V. durch Menschen mit Fluchterfahrung, samt erster weiblicher Cricket-Mannschaft Berlin

FORSCHUNG/UMWELT

WANDERGARTEN

- Zusammenarbeit auf der Grünfläche

THE LAST MILE

- Filmprojekt zum Thema Verkehrswende
in Zusammenarbeit mit der Mozart Schule

POOL POTENTIALS



Foto: Studio Genua - Netzwerk für Architektur und Gestaltung

ADRESSE

10 Berliner Sommerbäder

BEZIRK/LAGE

Mitte, Steglitz-Zehlendorf, Friedrichshain Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Charlottenburg-Wilmersdorf, Pankow, (Spandau), Treptow-Köpenick

FLÄCHENART

saisonaler Leerstand von Infrastruktur-Gebäuden und Freiflächen

NUTZUNGSART UND -DAUER

saisonale Wechselnutzungen: durchschn. 8,5 Monate/Jahr

EIGENTÜMER

Berliner Bäderbetreiber Infrastruktur GmbH + Co. KG./ Land Berlin

TRÄGER

Trägermodell in Bearbeitung

FINANZIERUNG

Projektbezogene Förderungen

GESPRÄCHE MIT ÄMTERN

SenInnDS, SenIAS, BA Friedrichshain-Kreuzberg, BANeukölln, BA Steglitz Zehlendorf

Die Initiative Pool Potentials setzt sich für eine saisonale Wechselnutzung der 10 Berliner Sommerbäder ein, die durchschnittlich 8,5 Monate im Jahr ungenutzt und der Öffentlichkeit unzugänglich brachliegen. Angestrebt wird die Umsetzung eines kooperativen, spartenübergreifenden Pilotprojekts, in dem mindestens ein Sommerbad der Stadtbevölkerung ganzjährig durch nachbarschaftliche, soziale, kulturelle und sportliche Nutzungen zugänglich gemacht wird.

BILDUNG/JUGEND

- reguläres Ausflugsziel
- Projekttag-Ort für lokale Schulen/Kitas
- saisonales Jugendzentrum
- Jugendarbeit im Sommerbad in Kiez mit erhöhten Bedarf

STADTENTWICKLUNG

- Experimentierfläche für ressourcenschonende Stadtentwicklung.
- Multikodierung von Gebäude-Infrastrukturen und Freiflächen-Ressourcen.

INTEGRATION/SOZIALES

- nachbarschaftliche Bewegungsangebote
 - Essensausgabe-Formate
 - mögl. Kältehilfe-Standort
- in Kooperation mit QMs/ sozialen Trägern*

KUNST/KULTUR

- Entwicklung/Umsetzung von Kulturformaten auf den Sommerbadflächen in Herbst und Frühjahr
- in Kooperation mit lokalen Kulturinstitutionen*

WERKGRUPPE PONYHOF



Foto: Dominik Berton

ADRESSE	Mehringdamm 20, 10961 Berlin
BEZIRK/LAGE	Friedrichshain-Kreuzberg
FLÄCHENART	versch. Leerstand im Quartier Rathausblock
NUTZUNGSART UND -DAUER	Zwischennutzungen seit 2017 mit Ziel auf dauerhafte Etablierung
EIGENTÜMER	Land Berlin, vertreten durch BIM
TRÄGER	Förderverein selbstbestimmte Jugend und Umweltarbeit e. V.
FINANZIERUNG	projektbezogen durch Programmförderungen auf Landes- und Bezirksebene, Projektausschreibungen von Stiftungen, eigene Vereinsgelder.
KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN	aktive Beteiligung im Zukunftsrat des Modellprojektes Rathausblock (SenStadt,BIM,WBM,SenWEB,SenFIN,BA Xhain)

Die Werkgruppe Ponyhof ist ein Zusammenschluss mehrerer Initiativen, die sich schon seit geraumer Zeit im Rathausblock engagieren. Nach der Nutzung der Adlerhalle hat sich nun die alte Reithalle als gemeinsamer Ausgangspunkt und Lager für die Arbeit der Initiativen manifestiert. Die Gruppe befindet sich momentan in einer Phase der Neuorientierung und Findung, nachdem es nun wieder Räume als Ausgangsbasis für die Arbeit vor Ort gibt.

STADTENTWICKLUNG

STADTWERKSTATT

- Akteure der Verwaltung und der organisierten Zivilgesellschaft arbeiten hier aktiv zusammen an kooperativen Prozessen der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung *in Kooperation mit LokalBau, AKS Gemeinwohl, Netzwerk GI, AKöR, DIESE eG, NaGe Netz uvm.*

PARKLET-BAU

- Erprobung der Idee eines kommunalen Koop-Bauhofs
- Herstellung von Pilot-Parklets des Parklet-Förderprogramms der SenUVK *in Kooperation mit SenUVK, SGA Xhain, Berlin2, NaturFreunde, AKöR, BA Xhain*

KARAWANE FREIRAUM

- performative & interaktive Interventionen für eine gerechtere Flächenverteilung & gleichberechtigten Zugang zu öffentl. Raum *in Kooperation mit Rückenwind, FSW Frieda, Changing Cities, SHOW UP! Buckow, Blindspots e.V., AKöR, RadXhain, Kiezblock Großbeerenstraße*

BILDUNG/JUGEND

FAHRRAD3000

- offene Fahrradwerkstatt zur Vermittlung von DIY-Kenntnissen und zur Wiederaufbereitung und Vergabe von alten Fahrrädern
- Durchführung von Workshops zu Fragen nachhaltiger Mobilität an Schulen *in Kooperation mit Goethe-Institut-Lille, Freestyle e.V., Deutsche Kinder- und Jugendstiftung*

INTEGRATION/SOZIALES

TUBMAN NETWORK

- Hilfe für BIPOC-Geflüchtete aus der Ukraine
- Beratung und Hilfe zu behördlichen Fragen, Sammlung von Kleiderspenden, Angebot von Sprachkursen

ZUSAMMEN KÜCHE

- modulare und mobile Küche (Constructlab)
- initiiert und verstetigt Begegnungen von Menschen ganz unterschiedlicher Kontexte *in Kooperation mit Baking Futures*

BACKAUSWAGEN (CONSTRUCTLAB)

- mobile Infrastruktur (Brotbackofen)
- aktiver sozialer Treffpunkt für bereits Beteiligte, Anwohner*innen und interessierte Bürger*innen *in Kooperation mit Baking Futures*

KERAMIKTREFF

- informeller Ort der Nachbarschaft zum gemeinsamen künstlerischen Tätigsein
- Besucher*innen können ihre eigenen Ideen unter Anleitung von Künstler*innen und Expert*innen umsetzen

WOW (CONSTRUCTLAB)

- mobile Infrastruktur zur Lagerung von Werkzeugen, Materialien und Gegenständen
- stellt Werkzeug & Material für vor Ort Aktive bereit und lässt sich bei Bedarf auch an anderen Orten nutzen

KUNST/KULTUR

BAUPALAST (CONSTRUCTLAB)

- unterstützte auf dem Rathausblock die praktische und inhaltliche Arbeit der KooperationspartnerInnen
- aus dem Netzwerk Baupalast (ConstructLab, Guerilla Architects, Fahrrad3000, Kairo Kultur Kiosk, OFFscreen Media) heraus wurden über 3 Jahre etliche Veranstaltungsformate auf dem Dragoner durchgeführt wie bspw. Lesungen, Bauworkshops, Kinoabende oder Residenzen *in Kooperation mit Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim, Rundesamt, Nowhere Kitchen, Baking Futures*

PLATZ OHNE NAME



Foto: Bianca Fasiolo

ADRESSE

Karl-Holtz-Platz, 12687 Berlin

BEZIRK/LAGE

Marzahn-Hellersdorf

FLÄCHENART

öffentlichen Platzfläche, Gewerberäume

NUTZUNGSART UND -DAUER

temporäre Nutzung mit jährl. Verlängerung

EIGENTÜMER

Bezirk Marzahn-Hellersdorf

TRÄGER

Kulturnetzwerk Neukölln e.V. - Berlin Mondiale

FINANZIERUNG

SenKultEu, degewo AG

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

BA Marzahn-Hellersdorf, Straßen- und Grünflächenamt, Integrationsbüro

Die laufende Kooperation zwischen DEGEWO und Berlin Mondiale im Ortsteil in Marzahn-Hellersdorf mit Fokus auf dem Platz ohne Namen (Karl-Holtz-Platz) hat das Ziel im öffentlichen Raum verschiedenen Menschen durch Kunst und Kultur zu vernetzen sowie das Gemeinschaftsgefühl im Quartier zu stärken. Darüber hinaus werden neue Perspektiven für dieses Randgebiet eröffnet und neue Wege der Erfahrung der städtischen Umgebung für die Nachbarschaft entwickelt.

BILDUNG/JUGEND

PROGRAMME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Erkundung der Umgebung
 - künstlerische Kartierung (Urbane Natur, Stadtmöbel, Materialitäten...)
- in Kooperation mit ASG Schulgesellschaft, Gemeinschaftsunterkunft Rudolph-Leonhard-Straße*

STADTENTWICKLUNG

PARTIZIPATIVE WORKSHOPS

- mit Bewohner*innen des Kiez und weiteren Interessierten zu zukünftigen Nutzungen (und Namen) des Platzes
 - aufgreifen der Bedarfe aus der Verwaltung
 - Wünsche aus der Nachbarschaft ermitteln
- in Kooperation mit Stadtentwicklungs- und Straßen- und Grünflächenamt, Quartiersmanagement der degewo, Nachbarschaftskoordination in Marzahn-Mitte*

KUNST/KULTUR

IM SINNE DES KIEZES

- ermöglicht durch den Einsatz der Sinne auf künstlerische Art und Weise, einen Perspektivwechsel auf den Berliner Randbezirk
- stärkt die persönliche Beziehung zum Wohnort
- schafft neue Berührungspunkte miteinander

UMWELT/FORSCHUNG

AUTARKE INFRASTRUKTUR

- Solarstrom Generator, Pavillon und Falttische und Stühle
- können je nach Bedarf, auf dem Platz schnell aufgebaut werden

ZUKUNFTSSZENARIEN

- für Urban Gardening und mehr Nutzpflanzen auf dem Platz

NACHBARSCHAFTSCAMPUS DAMMWEG



Foto: Mohamed Badarne

ADRESSE

Dammweg 216, 12057 Berlin

BEZIRK/LAGE

Neukölln

FLÄCHENART

multifunktionale Infrastruktur-Gebäude und Freiflächen

NUTZUNGSART UND -DAUER

temporäre Nutzung mit jährl. Verlängerung bis Baubeginn

EIGENTÜMER

Bezirk Neukölln

TRÄGER

Kulturnetzwerk Neukölln e.V. - Berlin Mondiale

FINANZIERUNG

SenKultEu, Programmförderung Stark trotz Corona

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

versch. auf Senats- und Bezirksebene u.a. BA Neukölln, Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport

Im Januar 2021 hat das Kulturnetzwerk Neukölln e.V. einen Nutzungsvertrag für den alten Carl-Legien-Schulgarten am Dammweg 216 des Bezirks Neukölln erhalten. Seit 2021 wird die lange verschlossene und verwunschene Brachfläche von Nachbar*innen, lokalen Initiativen und Partner*innen gemeinsam erforscht, genutzt und für die Stadt geöffnet. Koordiniert wird das Gelände durch die Berlin Mondiale gemeinsam mit weiteren Kooperationspartner*innen.

STADTENTWICKLUNG

MODELLPAVILLON VON BRUNO TAUT

- repräsentiert die schulreformerischen Ansätze der 1920er Jahre
- Kurse im Bereich Stoff und Design, Gaming und Robotik sowie Bastelkurse
- regelmäßige Pflegearbeiten für den Garten und die Grünflächen um den Pavillion
- Führungen, Infomaterial, Literatur und Workshops zur architektonischen Bedeutung des Campus und seiner Umgebung (Kleingartensiedlungen, die Reihenhäuser der denkmalgeschützten Dammwegsiedlung sowie die Weiße Siedlung - Sozialer Wohnungsbau aus den 1970er Jahre)
in Zusammenarbeit mit Young Arts Neukölln

FORSCHUNG/UMWELT

FREIRAUMLABOR

- experimentelles Stadtforschungslabor, Teil einer soziologisch-ökologischen Kulturinitiative
- multisensorische Bibliothek als Ort der Projektentwicklung, Archiv und Dokumentationsraum
- Labor der lebendigen Dinge
in Kooperation mit KUKO Kollektiv für Kulturökologie, Berlin Mondiale, Thikwa Werkstatt für Theater und Kunst, inartDIS

ALGANIZE

- Kooperationen zum Thema "Gärtnern, Ernten, Essen..."
in Kooperation mit Berlin Mondiale

INTEGRATION/SOZIALES

in Zusammenarbeit mit Quartiersmanagement Weisse Siedlung, Nachbarschaftszentrum Sonneblick, Sonnengrundschule, Stadtteilmütter, Outreach - Jugendtreff, Sunshine Inn, Club Phase II, Sozial Körper Apotheke, Tubman Network

KUNST/KULTUR

- verschiedene Kunst- und Kulturfestivals
in Kooperation mit 48 Stunden Neukölln, Young Arts Neukölln Sasha Waltz & Guests, Mince e.V., Kunst im Garten, Tonwerkstatt, Unter die Haut, Sozial-Körper-Apotheke, Urban Resilience: Bodies, Diverse Artist Lab, Alkebulan (Mince e.V.), Tatreez, Ferienprogramm (Sommer mit Barbara, Tanya und Miriam) und viele andere lokale und Berlinweite Kunst-AkteurInnen.

APFELSINENPLATZ



Foto: Houssein Tarabichi

ADRESSE

Joachim-Gottschalk-Weg 41, 12353 Berlin

BEZIRK/LAGE

Neukölln

FLÄCHENART

multifunktionale Infrastruktur-Gebäude und Freiflächen

NUTZUNGSART UND -DAUER

jährlichen Kooperationsvertrag mit der Kirchengemeinde

EIGENTÜMER

Ev. Kirchengemeinde in der Gropiusstadt

TRÄGER

Kulturnetzwerk Neukölln e.V. - Berlin Mondiale

FINANZIERUNG

SenKultEu, degewo AG

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

keine

Die laufende Kooperation zwischen der DEGEWO, der Ev. Kirchengemeinde und Berlin Mondiale im Gebiet der Gropiusstadt, mit besonderem Fokus auf den Apfelsinenplatz, zielt darauf ab, unterschiedliche Menschen im öffentlichen Raum durch Kunst und Kultur zu verbinden und das Gemeinschaftsgefühl im Kiez zu stärken. Darüber hinaus werden neue Perspektiven für dieses Randgebiet eröffnet und neue Wege der Erfahrung der städtischen Umgebung für die Nachbarschaft entwickelt

STADTENTWICKLUNG

MULTIFUNKTIONALER CONTAINERRAUM

- verbindet die beiden Standorte (Platz vor dem Gebäude und Wiese)
- als Workshopraum und Basis für Outdoor-Projekte genutzt
- mit einer kleinen mobilen Bühne (Shows und Konzerte)
- Nutzung der Räume in der Kirche für Workshops

INTEGRATION/SOZIALES

- Zusammenarbeit mit Jugendzentren wie dem MädchenSportZentrum Wilde Hütte und auch bei sozialen Veranstaltungen wie dem Interkulturellen Picknick und der Lange Nacht der Familien.
- Beteiligung an lokalen Initiativen, die z.B. von GBV-Gropiusstädter BewohnerInnen-Vertretung organisiert werden.

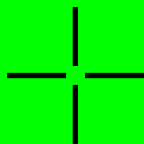
BILDUNG/JUGEND

- Programmschwerpunkte liegen auf künstlerischer und kultureller Bildung & -teilhabe sowie der Nutzung und Bereitstellung des Platzes als Begegnungsfläche.
- (Frei)-Raum für Bildung und Sensibilisierung zum Thema Natur/Ökologie, der zum Entdecken und Beobachten verschiedener Lebewesen wie Pflanzen und Insekten einlädt.

KUNST/KULTUR

DRUCKWERKSTATT KOLLEKTIV KWSB

- in den Räumen der Kirche
- Riso- und Siebdruck
- Kunstangebote für verschiedene Altersgruppen zB Recyclingkunst, Linolschnitt Werkstatt, Stickworkshop
in Kooperation mit Kunst Werk Stadt, Stadtteilmütter Gropiusstadt, Jugendzentrum Wilde Hütte, Kita Apfelsinenkiste, Seniorengruppe Gropiusstadt



BAUHÜTTE KREUZBERG

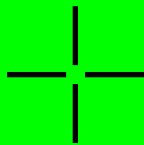
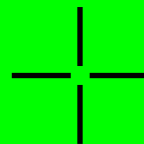
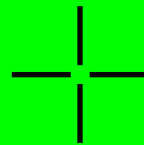


Foto:



ADRESSE	Friedrichstr. 18/19, 10969 Berlin
BEZIRK/LAGE	Friedrichshain-Kreuzberg
FLÄCHENART	
NUTZUNGSART UND -DAUER	
EIGENTÜMER	BIM
TRÄGER	Bauhütte Kreuzberg e.V.
FINANZIERUNG	bis 2022 institutionelle Förderung des Bezirks, 2023 noch unklar
KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Prominent gelegen, in der Berliner Friedrichstraße, steht die Bauhütte: Ein ausgebauter Container auf einer 1600 Quadratmeter großen Freifläche, der Frieda Süd. Neben der Bauhütte: Nachbarschaftsbeete, das Café Grundeinkommen, ein Zukunftsparlament, eine Fahrradselbsthilfewerkstatt und eine überdachte Bühne für kulturelle Aktivitäten, Diskursreihen und stadtpolitische Veranstaltungen uvm.

STADTENTWICKLUNG

Stadtpolitik ist ein Schwerpunkt der Aktivitäten. Die Bauhütte ist u.a. Akteur*in der Baustelle Gemeinwohl

FORSCHUNG/UMWELT

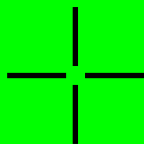
Stadt- und Permakultur (3-Zonenbiotop, Imkern, Wildbienenblühstreifen, Kompost, Gärtnern etc)

INTEGRATION/SOZIALES

Kreuberg Hilft ist Gründungsmitglied der Bauhütte, Geflüchtetenunterstützung und interkulturelle Arbeit gehört daher zu den Satzungszielen. Wöchentliche Formate: Sprachcafé, Café Ukraine ...

KUNST/KULTUR

Selbstorganisierte Veranstaltungen/ Kunstreihen/Konzerte, kuratierte (Sozio-) Kultur, Kooperationen (Berlinische Galerie, Gropius etc)



OPERATION HIMMELBLICK

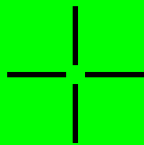
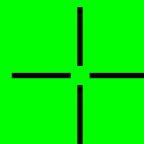
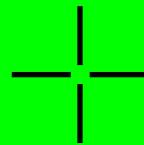


Foto:



ADRESSE

Malplaquetstraße 25, 13347 Berlin

BEZIRK/LAGE

Wedding

FLÄCHENART

alle möglichen Arten von Dächern

NUTZUNGSART UND -DAUER

temporäre Nutzung mit dem Ziel, ein Dach langfristig zu bespielen und den Einwohner*innen/Nutzer*innen zur Verfügung zu stellen

EIGENTÜMER

Land Berlin und Kommunale Wohnungsbaugesellschaften

TRÄGER

stadtgewitter e.V.

FINANZIERUNG

projektbezogene Programmförderungen auf Bundes, Landes- und Bezirksebene und Projektausschreibungen von Stiftungen.

KOOPERATIONEN MIT ÄMTERN

verschiedene auf Senats- und Bezirksebene

Operation Himmelblick ist ein interdisziplinäres Team aus Künstler*innen, Architekt*innen, Urbanist*innen, Soziologen*innen und Anthropologen*innen und glaubt an die Freiräume auf Dächern der Stadt. Sie streben einen Begegnungsraum an, der Bewohnende und aktive Nutzer*innen die Freiheit der Dächer erleben lässt, wollen architektonische und bauliche Wege für einen neuen Umgang mit Dächern erkunden und eine Diskussion über die Nutzung der Dächer beginnen.



Ein Projekt des Netzwerk Urbane Praxis e.V.
www.urbanepaxis.berlin
raum@urbanepaxis.berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



Der Arbeitskreis Raum wird von der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen unterstützt.

STADTENTWICKLUNG

Dächer sind eine der letzten innerstädtischen Freiräume und ungesehene Nischen in der Stadt. Sie laden uns dazu ein, sich eine zweite Stadt auf den Dächern vorzustellen: Eine Stadt auf der Vielen – bestehend aus hängenden Gärten, Brücken, Sonnenterrassen, Orten der Begegnung, Orte mit Himmelblick eben. Mit Operation Himmelblick möchten wir verschiedene Dächer in Berlin in solche gestaltbaren Freiräume verwandeln. Diese sollen Platz für unterschiedliche, noch ungeahnte, sozio-kulturelle und alltägliche Nutzungen bieten. Konkret wurden bisher beispielsweise modulare Systeme aus eckigen Bodenelementen entwickelt, die in verschiedenen Höhen auch zum Beet, Sessel, Bartisch oder Spielelement umfunktioniert werden konnten.

In der verdichteten Stadt wird somit eine neue Oase der Begegnung und des Beisammenseins entstehen, die unabhängig von kommerzieller Nutzung agiert und für Hausbewohner:innen, die direkte Nachbarschaft und Interessierte offen steht.

INTEGRATION/SOZIALES

Vorrangig geht es bei Nutzung und Bespielung des Daches darum, einen Freiraum für die Hausgemeinschaft, bzw. Nachbarschaft zu schaffen. Mit niedrighschwelligen, künstlerischen und an Wünsche und Bedürfnisse der Hausbewohnenden angepasste Formate, wie Dachgärtnern, Kaffee & Kuchen, Konzerte oder gemeinsame Kino-Abende möchten wir individuellen Aneignungsprozess durch die Hausgemeinschaft unterstützen. Gestaltet wird der Prozess durch unsere künstlerische Expertise und Erfahrung in selbstorganisierten Strukturen.

Durch aktiven Aufbau selbstorganisierter Struktur unter Einbindung bestehender Initiativen, wie Mieter:innenbeirat und Haus-Initiative, wird eine langfristige Dachnutzung, über unsere Projektphase hinausgehend, gesichert.

FORSCHUNG/UMWELT

Im Kampf gegen den Klimawandel können Dächer eine wichtige Rolle spielen. Viele Dächer sind mit schwarzen Teerpappen bedeckt und tragen somit zum Aufheizen der Städte bei, dem sogenannten Urban Heat Island Effekt. Während die zunehmende städtische Verdichtung einer überfälligen Entsiegelung von Bodenflächen entgegensteht, übernehmen Dächer eine Schlüsselrolle bei der Schaffung neuer innerstädtischer Grünflächen.

Operation Himmelblick möchte den Blick auf Dachflächen in der Stadt transformieren. Dafür wollen wir sowohl konzeptionell wie auch praktisch nachhaltig handeln. Öffnung von Dächern für die Stadtgesellschaft erschafft neue, unkommerzielle und soziale Flächen, ohne zusätzliche Versiegelung. Besonderer Fokus wird darauf gelegt, den Zugang zu Dachflächen unabhängig von ökonomischen Privilegien zu ermöglichen und so für eine Stadt für alle einzutreten.

KUNST/KULTUR

Alle Formate, die Operation Himmelblick organisiert, stehen immer in engem Zusammenhang mit den Wünschen und Bedürfnissen der zukünftigen Dachnutzer:innen. Partizipation ist für uns eine der wichtigsten Ideen, deshalb beraten wir uns vor jeder Dach-Performance mit der Anwohnerschaft und lokalen Initiativen, um die Wünsche dieser Raum-Expert:innen kennenzulernen und einfließen zu lassen. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die Vielstimmigkeit der Umgebungen und die Lebenserfahrungen der Menschen vor Ort zu betonen und urbane Räume für Beteiligung zu schaffen. Unser Programm soll daher immer Platz für die Interessen der Anwohnenden bereitstellen.

In diesem Sinne ist unsere Initiative als dynamische Gruppe angelegt und basiert auf dem Konzept der Gemeinschaftsbildung. Bislang durchgeführte Veranstaltungen sind beispielsweise: Dachwunschsammlungen, Dachkonzerte, DachSauna, Dachmöbelbau-Workshops, Dachfrühstücke und -Dinner, Dachyoga, Dachbüro, Dachspaziergänge und wir sind gespannt, was auch in Zukunft

BIL

Oper
offer
Räum
Wiss
ein n
jekt
wir s
Berli
dene
Dach
habe
versi
che
ng m
in Zu
Gart
Ver
um a
spiel
erpro